

Etiketten Labels

9650 · 25. Jahrgang · Oktober · **5-2017**

Wöchentlicher Newsletter

→ etiketten-labels.com

HERMAperfectOpaque
Eingefärbte Mehrschichthaftkleber



Besuchen Sie
uns auf der
LABELEXPO
Europe 2017,
Halle 5,
Stand C14

Mit HERMA
absolut blickdicht

Haben Sie auch etwas zu
verbergen?



HERMA

Mehr Informationen unter:
www.herma-material.de

Coating your success

Labelexpo Europe 2017
Messevorschau – wer zeigt
was? Produktüberblick II

Converting
Näher beleuchtet: Systeme
zur Weiterverarbeitung

Rotationssiebdruck
Optimierung von Haptik und
Optik durch neue Optionen

Hybridtechnologie
Aniflo kombiniert Offset-
und Flexodruck

Digitaler Etikettendruck
Großes Potenzial für die
Inkjet-Technologie

Etiketten-Trends
FINAT-Studie analysiert den
Digitaldruckmarkt in Europa

Digitaler Etikettendruck – eine Analyse

Dieter Finna

Eine im Auftrag des FINAT durchgeführte Studie* bietet eine Analyse des aktuellen digitalen Etikettenmarktes in Europa. Sie gibt Informationen über die aktuelle Marktgröße sowie die Wachstumsraten digitaler Maschineninstallationen in den nächsten fünf Jahren. Zudem liefert sie umfassende Informationen über die Trends des Digitaldrucks in den einzelnen Produktkategorien als auch zu Investitionsüberlegungen in die nächste Generation digitaler Druckmaschinen.

Die Studie wird von LPC, Inc., einem Marktforschungsinstitut abgeschlossen, das für die FINAT-Auswertung des europäischen Etikettenmarktes verantwortlich ist. Sie wurde von Jennifer Dochstader und David Walsh von LPC auf dem FINAT European Label Forum 2017 in Berlin vorgestellt. Der erste Schritt der Studie lag darin, die Marktgröße zu identifizieren.

Europäisch und weltweit

LPC definierte für die Marktstudie sowohl die weltweite als auch die europäische Marktgröße. Der globale Markt gedruckter Etiketten aller Anwendungen ohne gestanzte Blanko-Etiketten wird für das Jahr 2016 mit einem Umsatzvolumen

von 60 bis 65 Milliarden Euro angegeben. Davon entfallen rund 7,2% auf digital bedruckte Etiketten, was den Anteil am weltweiten Umsatz digital gedruckter Etiketten im Jahr 2016 ausmacht. Die europäische Etikettendruck Industrie wird auf einen Umsatz von 16,2 Milliarden Euro geschätzt. 9,7% davon machen digital gedruckte Etiketten aus, so dass der europäische Digitaldruckanteil 2,5% höher ist als der globale Anteil.

Beim Vergleich der Etiketten-Anwendungsbereiche zeigen sich signifikante Unterschiede in ihrem Anteil digitaler Etiketten. Im Nahrungsmittel- als auch im Getränkesektor, in denen die Etikettendrucker die höchsten Umsätze von jeweils knapp unter 5 Milliarden EUR

erzielen, entfallen auf digital gedruckte Etiketten bei Lebensmitteln 9,2% bzw. bei Getränken 7,4% des Gesamtumsatzes. Der umsatzmäßig viel kleinere Pharma-Bereich hingegen hat den höchsten Digitaldruckanteil mit 19,5%, gefolgt von Health & Beauty Aid mit 18,2%. Der Gesamtumsatz des Digitaldrucks im Etikettendruck in Europa betrug im vergangenen Jahr 1,57 Mrd. EUR.

Prognose bis 2022

Derzeit gibt es insgesamt ungefähr 2000 Installationen digitaler Druckmaschinen in Europa. Davon sind 76% dieser Druckmaschinen Toner-basiert, während 24% Inkjet- oder Inkjet/Hybrid-Maschinen sind. Der größte Anteil, 87% der Digitaldruckanlagen steht in den fünf größten europäischen Ländern Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien und Italien. Einige der Länder bevorzugen Toner-basierte digitale Systeme und in diesen Ländern hat Toner einen Marktanteil von mehr als 80%. Das sind Deutschland, Österreich und die Schweiz, währenddessen Inkjet-Systeme in Großbritannien, Frankreich und Italien einen höheren Zuspruch finden.

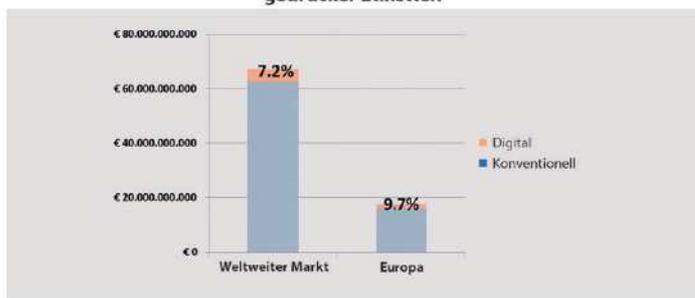
2016 wurden zwischen 170 und 180 Digitaldruckmaschinen in Europa installiert. 74% dieser Anlagen (geschätzt) waren Toner-basierte Maschinen und 26% waren Inkjet-Maschinen. Die Wachstumsprognose für digitale Druckmaschinen bis ins Jahr 2022 zeigt eine Zunahme der Installationen von Toner-basierten Systemen im Vergleich zum Vorjahr von 8%. Inkjet-/Hybridsysteme zeigen eine deutlich höhere Zunahme von 14,5% pro Jahr mit einem einheitlichem Trend. Das heißt, Inkjet beginnt dem primären Flexo-Etiketten-Markt zunehmend Mengen wegzunehmen.

Ziele der Umfrage bei Digitaldruckern

Mehr als 100 Etikettendrucker aus ganz Europa nahmen an der Um-

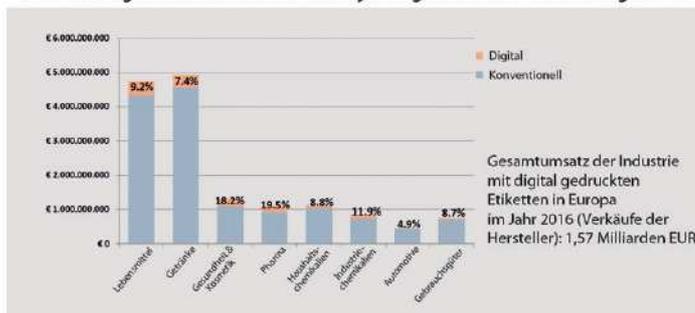
* Die Daten stammen aus einer Umfrage, die bei digitalen Etikettendruckern und Markenartiklern durchgeführt wurde.

Digitaler Anteil am Umsatz: im weltweiten und im europäischen Markt gedruckter Etiketten



Digitaler Anteil des globalen und des europäischen Marktes gedruckter Etiketten 2016

Anteil des Digitaldruck-Umsatzes in % im jeweiligen Etiketten-Anwendungsbereich



Anteil Digitaldruck in den Etiketten-Anwendungsbereichen in Europa

frage der digitalen Etikettendrucker teil, darunter 25% FINAT-Nichtmitglieder. Viele Maschinenhersteller unterstützten die Studie, indem sie ihre Verkaufszahlen offenlegten und LPC führte persönliche Interviews mit Markenartiklern durch. Die Umfrage ermöglichte es den Analysten, den Digitaldruckmaschinen-Typ zu ermitteln, in die die Etikettendrucker in den nächsten Jahren zu investieren gedenken. In der Umfrage wurde den Etikettenherstellern auch die Frage gestellt, ob sie unter dem Druck ihrer Kunden stehen, digitale Etiketten zu liefern oder zumindest die digitale Technik in ihren Produktionsmöglichkeiten zu haben.

Was kaufen die Etikettendrucker

Die heutige Situation mit einer Aufteilung von 76% Toner-basierten und 24% Inkjet-/Hybrid-Anlagen wird sich verändern. Insgesamt 52% der befragten Etikettendrucker, die an digitalen Maschinen interessiert sind, wollen eine Toner-basierte Maschine kaufen und 48%

Die Wachstumsentwicklung digitaler Druckmaschinen:
Prognostizierte Installationen bis zum Jahre 2022 und Anwendung



prognostizieren, dass sie eine Inkjet-Maschine kaufen werden. Dies ist ein sehr hoher Anteil an Inkjet-Maschinen, viel höher als es in den prognostizierten Installationen bis 2022 angenommen wurde. Dafür gibt es Gründe.

Der erste Grund liegt im vorgegebenen Zeitrahmen der Umfrage, bei der die Etikettenhersteller gebeten wurden, zu prognostizieren, was sie in den nächsten drei Jahren kaufen würden. Etikettenhersteller zeigen Vertrauen in die schnelle Entwicklung der Inkjet-Technologie und beabsichtigen deshalb, eine Inkjet-Maschine zu kaufen. Der zweite Grund, warum die Analys-

ten an eine hohe Anzahl Inkjet-Maschinen-Käufe glaubten, war, dass eine beträchtliche Anzahl von Toner-basierten Anwendern an der Umfrage teilnahm und diese ein Interesse daran hätten, ihre Portfolios mit einer anderen digitalen Drucktechnologie zu ergänzen als die, die sie derzeit haben.

Im Hinblick auf die Zeitplanung für eine Kaufentscheidung sagten 78% der Etikettendrucker, sie interessierten sich für eine neue Digitaldruckmaschine innerhalb der nächsten drei Jahre. Ein guter Prozentsatz davon (35%) sprachen über den Kauf einer Digitaldruckmaschine innerhalb von 6 bis 12

Prognostizierte Installationen digitaler Druckmaschinen bis ins Jahr 2022

Quellenangabe

^[1] Jennifer Dochstader and David Walsh, LPC, "Current Status and Prospects for Digital Printing in the European Narrow Web Sector", FINAT European Label Forum 2017, Berlin.

Erfolg und Sicherheit
für den Etikettendrucker.

gallus

Flexibilität in Perfektion.

Heute und in Zukunft.



Gallus Labelmaster
Die perfekte Wahl.

Konfigurieren Sie die für Ihr Geschäftsmodell passende Etikettendrucker. Die Kombinationsmöglichkeiten der beiden Modulvarianten PLUS und ADVANCED eröffnen eine neue Dimension der Flexibilität im Etikettendruck. Kurz gesagt, mit der Gallus Labelmaster erhalten Sie alles, was Sie von einer Gallus-Maschine erwarten – zu einem sensationellen Preis. www.gallus-group.com

Labelexpo Europe 2017
Halle 5 / 5B28

Anwendungen & Technologien: heute und in nächster Zukunft



Monaten. Interessant ist, dass 22% angaben, dass sie in absehbarer Zukunft keine Digitalmaschine kaufen werden. Ein Teil dieser Unternehmen nannte als Grund, sie hätten gerade eine Digitaldruckmaschine gekauft und es würde vier oder fünf Jahre dauern, bis sie wieder investieren würden.

Obwohl die meisten Digitaldrucker mit ihren Digitaldruckmaschinen sehr zufrieden sind, gibt es aus der Sicht der Etikettenhersteller Herausforderungen bei ihren Digitaldruckmaschinen oder im Digital-

Kriterium. Die Tabelle (siehe unten) zeigt, wie die Etikettendrucker die Kriterien bewertet haben.

Fordern Markenartikler digital gedruckte Etiketten?

Einige Markeninhaber bestehen auf digital gedruckten Etiketten, sind aber technisch nicht so versiert, um Unterschiede zwischen den digitalen Verfahren oder in einigen Fällen sogar den Unterschied zwischen digital gedruckten Etiketten und konventionell gedruckten Eti-

Über LPC Inc.

LPC, Inc. bietet Marktforschung und Consulting-Dienstleistungen für Unternehmen in der Druck- und Verpackungsindustrie. Das Unternehmen arbeitet auf allen Ebenen der Verpackungslieferkette: Konsumgüterunternehmen und Einzelhändler, Drucker und Verarbeiter sowie Geräte- und Verbrauchsgüterlieferanten. Sie sind unter research@lpcprint.com erreichbar.

Quelle: LPC/FINAT

scheiden allein, wie sie die Etiketten drucken. 47% oder fast die Hälfte der befragten Verarbeiter gaben an, dass Markenartikler oder Etiketteneinkäufer häufig Fragen über kombiniert gedruckte Etiketten stellen, was zeigt, dass Markenartikler großes Interesse daran haben, die Vorteile die der konventionelle und digitale Druck bietet, auf einem Etikett zu kombinieren.

Jede Anwendung genau prüfen

Die FINAT Digital Label Study gibt einen Überblick über digitale Anwendungen in der europäischen Etikettenindustrie. Sie zeigt, dass der Inkjetdruck gegenüber Toner-basierten Systemen ein deutliches Wachstum eingeleitet hat und der Verkauf von Inkjet-Systemen zunimmt. Inkjet nimmt den konventionellen Verfahren Marktanteile ab, da die Druckgeschwindigkeiten schneller und die Lauflängen der Aufträge bei allen Anwendungsgruppen kleiner werden.

Die Markenartikler bestehen nicht auf einer Produktionsmethode, wie gedruckt wird und 25% der Markenartikler kaufen noch keine digital hergestellten Etiketten. Jedoch bevorzugen sie es, Etiketten von Druckern zu kaufen, die über digitale Kompetenz verfügen. Aus ihrer Sicht gesehen, zeigen Verarbeiter, die eine Digitaldruckmaschine besitzen, eine fortschrittlichere Haltung als Etikettenhersteller.

Die Frage „Welche Maschinen-Technologie soll ich kaufen“, kann nicht mehr mit einem kurzen Blick auf die Endanwendungen beantwortet werden, für die ein Hersteller die Etiketten liefert. Heute muss jede einzelne Anwendung genau überprüft werden und die Etikettenhersteller müssen eine sorgfältige Analyse für jedes Anwendungsgebiet durchführen, bevor sie eine Entscheidung treffen, was sie kaufen werden. [1838]

Wechsel von Toner-basierter Anwendung auf die Inkjet-Technologie

Die größten Herausforderungen im digitalen Etikettendruck

Markenartikler bestehen nicht darauf, dass ihre Etiketten digital gedruckt werden

Größte Herausforderungen mit Ihrer Digitaldruckmaschine(n)?

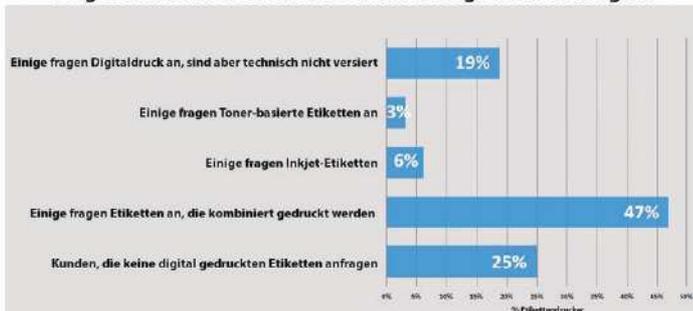
| Herausforderung | Wie digitale Benutzer die Herausforderung bewerten |
|---|--|
| Gesamtbetriebskosten | 1 |
| Stillstandszeit der Maschine bedingt durch Servicezeiten | 2 |
| Genügend Aufträge zu finden, um die digitale Kapazität auszulasten, die ich besitze | 3 |
| Konfektionierungs-Anforderungen | 4 |
| Druck von Weiß mit hoher Opazität | 5 |
| Farbabstimmung | 6 |
| Durchsichtige Bedruckstoffe/transparente Folien | 7 |
| Meine Vertriebsmitarbeiter wissen nicht, wie man digitale Labels verkauft | 8 |

Quelle: LPC/FINAT

druck. In der Umfrage wurden die Etikettendrucker aufgefordert, die wichtigsten Herausforderungen in Zusammenhang mit ihren Digitaldruckmaschinen der Bedeutung nach von eins bis acht einzustufen, eins für das bedeutendste und acht für das am wenigsten bedeutendste

ketten zu erkennen. In der Umfrage wurde den Etikettendruckern die Frage gestellt, ob Markenhersteller Vorgaben machen, wie die Etiketten herzustellen sind? Die Antwort: Markeninhaber bestehen nicht darauf, dass Etiketten digital gedruckt werden. Die Etikettendrucker ent-

Fragen Markenartikler nach bestimmten Digitalanwendungen?



Quelle: LPC/FINAT